Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 31

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

maßnahmen notwendig. An der Krebsgasse mußten nach dem allseitigen Stützen der Nachbarhäuser bis tief unter das Niveau der Straße 40 Zentimeter dicke armierte Betonmauern erstellt werden, und erst nach dem Trocknen derselben konnte mit dem Niederreißen vorsichtig begonnen werden. An der Rückseite der niedergelegten Häuser mußte ganz subtil verfahren werden; nur Stück um Stück durfte abgebrochen und vorweg mit soliden Zementsteinen untermauert werden, wenn nicht riskiert werden wollte, daß das lockere Erdreich unter den alten Häusern einfach wegrutschte und unabsehbare Katastrophen heraufbeschworen wurden. Architekt Sievi vom städtischen Hochbauamt hatte jedoch alle Vorsicht walten lassen und mit Sicherungsmaßnahmen nicht gespart. Man hätte auch vermuten können, daß die Besitzer der anstoßenden Wohnhäuser die Gelegenheit benützen würden, nach der nun freigelegten Seite Fenster ausbrechen zu lassen, damit die Sonne endlich einmal erfrischend in die alten Wohnungen hätte eindringen können. Leider ist das nicht der Fall; einzig die spanische Weinhalle „zur Treu" hat den Moment benutzt, auf der Rückseite nach der Metzgergasse ihre Lokalitäten zu erweitern; im übrigen starren dem Beschauer an beiden Gassen die entsetzlich leeren, großen, weißgetünchten Wände entgegen. Immerhin ist wenigstens ein Teil der Zeugen der ehemaligen „roten Laternen" von den Gäßchen verschwunden, und es geht wie ein Aufatmen durch die Anwohner der nächsten Häuser.

Notstandsarbeiten im Kanton Schaffhausen. Der Regierungsrat hat beschlossen, die Beiträge an die Lohnsumme der außerberuflich beschäftigten Arbeitslosen bei Notstandsarbeiten, die vom Regierungsrat anerkannt worden sind, von 30 auf 40 % zu erhöhen.

Zur Organisierung des österreichischen Holzexports. (Korr.) Aus Wien wird uns gemeldet: Nach der jüngst erfolgten Bildung des Holzwirtschaftsrates ist nunmehr die praktische Organisierung des österreichischen Holzexports in Angriff genommen worden. Bekanntlich ist die Gründung von Exportsyndikaten vorgesehen, wobei jedoch noch einige Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Waldbesitz und der Sägeindustrie und dem Handel bestehen. Zur Beseitigung derselben wurden im Holzwirtschaftsrat Kommissionen eingesetzt, welche die Vorschläge über die in die Exportsyndikate aufzunehmenden Firmen zu erstatten haben werden. Die endgültige Entscheidung wird dann vom Handelsministerium getroffen werden. Gleichzeitig werden auch Richtlinien für den Export aufgestellt werden, wobei auf die Besonderheiten der einzelnen ausländischen Märkte Bedacht genommen werden wird. So werden für jedes Exportgebiet gesondert Usancen, einheitliche Qualitätsvorschriften und eventuell gewisse Mindestpreise aufgestellt werden. Die Einhaltung der Mindestpreise soll dadurch überprüft werden, daß bei Ausstellung der Exportlizenzen der Nachweis der Preiseinhaltung beigebracht werden muß. E. W.

Die Schweiz und das polnische Holz. (Korr.) Durch den neuen polnischen Zolltarif vom 11. Oktober hat sich Polen gegen die Wareneinfuhr vieler Staaten, darunter auch jener aus der Schweiz abgesperrt. Die Einfuhrdrosselung durch diesen neuen Tarif hatte bereits zur Folge, daß Frankreich Maximalzölle für die polnische Einfuhr einführte, so daß polnisches Holz in Frankreich einer dreifachen Zollhöhe unterliegt; ebenso hat auch Schweden hinsichtlich der polnischen Kohleneinfuhr Repressalien angekündigt.

Die Schweiz hat das bestehende Kontingentabkommen für den Fall gekündigt, als der neue polnische Zolltarif unverändert, die Schweizer Wünsche nicht berücksichtigend, in Kraft tritt. Dies ist mit 11. Oktober geschehen. Die Schweiz plant daher neben der Aufhebung des Polen bisher eingeräumten Einfuhrkontingentes auch bei den nicht kontingentierten Positionen die Einfuhr polnischer Waren zu drosseln. Das würde eine Verminderung der polnischen Holzeinfuhr bedeuten.

Polen ist nämlich einer der hauptsächlichsten Holzlieferanten der Schweiz. Im Jahre 1932 hat Polen dahin 12,236 t im Werte von 5,3 Millionen Zloty Holz geliefert und stand an zweiter Stelle der Lieferanten. In diesem Jahre lieferte es (Halbjahr) 25 % der Einfuhr von eichenen Brettern, 15 % von Nadelholzbrettern (feinjährige Ware für Tischler) 70 % des Eichenfaßholzes und 60 % der billigen Erlensperrholzplatten.

Es war bisher nicht möglich mit Polen zu einem die Schweizer Absatzverhältnisse berücksichtigenden Handelsvertrag zu kommen. T.

Literatur.

Schweizerischer Gewerbekalender, illustriertes Taschen-Notizbuch für Handwerker und Gewerbetreibende, 47. Jahrgang 1934. 304 Seiten. Preis in Leinwand Fr. 3.20, in Leder Fr. 4.20. Druck und Verlag von Büchler & Co. in Bern. Durch jede Buchhandlung und Papeterie zu beziehen.

Der unter dem Protektorat des Schweizerischen und des Kantonal-bernischen Gewerbeverbandes soeben erschienene Schweizer. Gewerbekalender 1934 verdient besonders erwähnt zu werden. Daß er in bezug auf praktische Einteilung mannigfache, in Beruf und Leben verwertbare Vordrucke enthält, braucht nicht speziell erwähnt zu werden. Man ist sich von den bis jetzt erschienenen 46 Ausgaben her gewohnt, daß der Taschenkalender eine fast unübertreffliche Fülle brauchbarer Vordrucke, Tabellen und statistischen Materials aufweist. Wir stehen aber in einer etwas bewegten Zeit, und diese findet in der 47. Ausgabe des Gewerbekalenders ganz besonders ihren Niederschlag. Die aktuellsten Zeitprobleme werden hier in kurzen, aufklärenden Abhandlungen aus der Feder unserer bekannten, weitblickenden Gewerbeführer erörtert. Wir nennen aus dem Kalender u. a.: Über das Arbeitslosenproblem, von Nationalrat Fritz Joß, Vizepräsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes; Die Selbsthilfe des Gewerbestandes; Die Krisenhilfe des Bundes; Neue Warenhäuser verboten; Eidgenössische Gewerbegesetzgebung; Über die künftige gesetzliche Regelung der Arbeitszeit; Böswillige Schuldner; Über Abschreibungen bei der Besteuerung des Gewerbebetriebes; Die Stellung der Berufsverbände zur Handels- und Gewerbefreiheit, von Nationalrat August Schirmer, Präsident des Schweizer. Gewerbeverbandes; Zur Kreditgewährung; Nutzbringende Reklame; Geschäftskarten als Werbemittel; Preisvereinbarungen im Handwerk usw.

Wir kennen keinen andern Taschenkalender, der so aus der Praxis für die Praxis geschrieben und zusammengestellt ist, der wirklich jedem Besitzer viel, sehr viel bietet. Noch immer haben wir die neuen Jahrgänge mit Interesse erwartet und uns am Inhalt aufrichtig gefreut. Die neue Ausgabe bedeutet aber

ein wesentliches Plus gegenüber den bisherigen und verdient restlose Anerkennung. Der Verlag hat es gleich praktisch durchgeführt, was er in seinem Vorwort seiner Lesergemeinde ans Herz legte: Keine Krise kann durch Abwarten, durch müßiges Zuschauen überwunden werden, selbst muß man sich rühren, tätiger sein als je. — Und inhaltsreicher als je ist die Ausgabe 1934 des Gewerbekalenders. Unsere Anerkennung den Herausgebern und Mitarbeitern. Daß der Preis noch reduziert wurde, verdient besondere Erwähnung; jetzt kostet der Leinenband nur noch Fr. 3.20, Ledereinband Fr. 4.20.

„Richtlinien für den Vorrichtungsbau." Herausgegeben vom Ausschuß für Vorrichtungen in der Arbeitsgemeinschaft deutscher Betriebsingenieure (ADB). Berlin 1933, VDI-Verlag G. m. b. H. DIN A 4, 28 Blätter mit zahlreichen Beispielen. In einer praktischen Sammelmappe RM. 2.80. (Ergänzende Lieferungen zum Preise von 0,10 RM Blatt).

Kaum ein Gebiet des Maschinenbaues verlangt so hohe konstruktive Begabung bei gleichzeitig gutem Einfühlungsvermögen in die Erfordernisse des praktischen Betriebes wie der Vorrichtungsbau. Normen können wohl den Bau der Vorrichtungen vereinfachen und verbilligen. Viel wichtiger als Normen wären jedoch für den Ingenieur, ob er nun Vorrichtungen baut oder anwendet, Richtlinien für die Verwendung praktisch erprobter Bauteile und Bauweisen. Solche Richtlinien sind nun mit der vorliegenden Mappe geschaffen worden.

Bei den verschiedenen Abschnitten dieser Richtlinien-Sammlung wird einmal an möglichst zahlreichen Anwendungsbeispielen gezeigt, wie der Verwendungsbereich von Bauteilen, die schon im Vorrichtungsbau benutzt werden, vergrößert werden kann. Dann aber werden auch bisher ungern in den Betrieben benutzte Bauteile, deren konstruktive Grundbedingungen noch nicht völlig klar waren, den Fachleuten näher gebracht. In jedem Abschnitt wird zunächst auf einigen Blättern das Allgemeine über Art, Form und Verwendungszweck des betreffenden Teiles gesagt. Dann folgt wenn nötig, eine Berechnung des Teiles. Anschließend werden Blätter mit Beispielen gebracht. Diese Blätter enthalten stets neben der bildlichen Darstellung einen erläuternden Text. Die Abbildungen zeigen unter Weglassung konstruktiver Einzelheiten das Grundsätzliche in der Wirkungsweise der einzelnen Beispiele; sie wollen Anregungen geben, nicht Konstruktionszeichnung sein.

Die Mappe enthält zunächst die beiden Gruppen „Spannexzenter" und „Bohrbuchsen". Weitere Gruppen, wie z. B. Spanneisen, Spannhebel, Spannriegel und Füße sind bereits in Vorbereitung und werden in zwanglosen Lieferungen, ebenfalls auf der Grundlage des wohlfeilen Blattpreises von 0,10 RM., erscheinen. Die Herausgabe als Mappe macht es leicht, diese nachträglichen Ergänzungen nach Erscheinen in die Sammlung einzuordnen. Diese Sammlung von allgemeinen Richtlinien und Anwendungsbeispielen mit den Tafeln empfehlenswerter Abmessungen macht den Vorrichtungskonstrukteur mit der Anwendung von Vorrichtungsteilen eng vnrtraut. Dem Betriebsmann erspart sie die immer wiederkehrende Überlegungsarbeit bei der Schaffung neuer Vorrichtungen und bringt ihm auch diejenigen guten Bauteile näher, die er bisher nicht oder nur ungern verwendet hat. Die Berechnungen sind einfach gehalten, sie setzen die Kenntnisse des einige Jahre in der Praxis stehenden Mittelschulingenieurs voraus. Die Mappe kann daher auch den Schülern der technischen Lehranstalten als Hilfsmittel für den Unterricht in der Fertigungstechnik dienen.

Literarische Neuerscheinungen: Rechtzeitig zur Schweizerwoche werden im Verlag Rascher & Co. A.-G., Zürich 1, nachstehende bedeutende Werke schweizerischer Autoren in billigen Volksausgaben erscheinen: Robert Walser: Geschwister Tanner; C. F. Ramuz: Ein Dichter kam und ging — Es geschehen Zeichen — Die Sühne im Feuer — Das Regiment des Bösen; Konrad Falke: Kinderkreuzzug, 2 Bde.; Esther Odermatt: Die Seppe, die gelbe Kette; Walter Keller: Die schönsten Novellen der italienischen Renaissance; Klincke-Rosenberger: Frauenspiegel; Johanna Siebel: Das Freudengärtlein. Ferner erschienen in vollständiger Neuausstattung die Bände der beliebten Jugendschriftstellerin Olga Meyer: Anneli I, 10.—12. Tausend, Anneli kämpft um Sonne und Freiheit, 4.—6. Tausend, Der kleine Mock, 5. bis 7. Tausend.

Der Große Brockhaus. Handbuch des Wissens in 20 Bänden. Fünfzehnte, völlig neubearbeitete Auflage von Brockhaus' Konversationslexikon. 200,000 Stichwörter auf 15,000 Seiten und 17,000 Abbildungen, sowie 210 Karten. Format 16 × 25 cm. Fünfzehnter Band (Pos — Rob). Preis in Ganzleinen Fr. 29.25, in schwarzem Halbleder Fr. 36.—. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig 1933.

Mit dem jetzt erscheinenden fünfzehnten Bande liegt der Große Brockhaus nun schon zu dreivierteln fertig vor. So greift der glückliche Besitzer immer weniger ins Leere, wenn er dieses Werk zu Rate zieht. Das Charakteristikum für die neue Ausgabe liegt zweifellos in der weitgehenden Heranziehung des Bildes zur Verdeutlichung des Textes, obschon dieser an sich allein schon durch die Klarheit und Knappheit seiner Fassung bekannt ist. Es gibt eben eine Menge Gegenstände, die man mit Worten allein nicht völlig klarstellen kann, besonders in jenen Fällen, wo es sich darum handelt, dem Laien ein Detail aus einem engeren Spezialgebiet klar zu machen. Die anschauliche Erklärung einer Sache kann vielfach durch ein Bild, eine Skizze oder ein Schema auf leichtere Weise erfolgen. Darum bedient sich der Brockhaus oft der Methode der bildlichen Darstellung zur Vermittlung deutlicher Vorstellungen. Etwa in sinngemäßer Abwandlung des Faustzitats: Denn eben, wo die Worte fehlen, da stellt zur rechten Zeit das Bild sich ein!

Um ein Stichwort herauszugreifen: Radiotechnik; was hülfen dem Uneingeweihten — und wer ist heute auf diesem Spezialgebiet viel mehr als ein blutiger Laie — die zehn Seiten Text im Großen Brockhaus, welche die physikalischen Grundlagen, die Technik des Sendens, die Technik des Empfangs, den Funkverkehr und die Kurzwellentechnik erörtern, wenn nicht Fotos und schematische Zeichnungen (zehn Tafeln) das Auge führen würden? — Freilich, man sagt „Zahlen reden", aber noch viel rascher und eindringlicher redet beispielsweise die eine Tafel über die Reparationen; Bilder sprechen eben heute schlagender als Zahlen. — Nur noch ein Beispiel sei genannt: die Skizze, welche den eigenartigen interessanten Entwicklungszyklus der Reblaus illustriert.

Wundervoll das Schwarzweiße und farbige Tafelmaterial im vorliegenden Bande, etwa dasjenige der Vogelwelt mit den Regenpfeifern und Möven, den Raubvögeln, den Rakenvögeln, den Rabenvögeln,

den Rallen, Kranichen und Trappen; oder das Land-Kartenmaterial und die Stadtpläne: Rheinland, Westfahlen und Hessen, Verbreitung der Religionen, Prag, Preußen, Riga und Rio de Janeiro.

Sollte jemand daran zweifeln, daß der Text in diesem Handbuche des Wissens mit seltener Disziplin bis in alle Feinheiten durchgearbeitet und mit äußerster Objektivität verfaßt ist, der mache einmal die Probe aufs Exempel und begebe sich ans Studium einiger weniger Abhandlungen, wie etwa Psychoanalyse, Psychologie oder Psychotechnik. Man wird zugeben müssen, daß solchen Abschnitten jene seltene klare Schreibweise und gut gebaute Wohlabgerundetheit eignen, wie sie erforderlich sind, um von jedem verstanden zu werden, und in denen sich jeder aus eigener Kraft zurechtfinden kann, wenn er sich in einer ruhigen Stunde hineinvertieft. Durchaus gleiches wäre zu sagen über die umfassenden Erklärungen der Rechenmaschinen, Rechenschieber und Rechenvorteile.

Geben wir zum Schlusse noch eine kleine, sehr lückenhafte Liste von Stichwörtern aus der engeren und weiteren Fachwissenschaft, die in dem neuesten Bande ihrer Wichtigkeit gemäß mit reicheren Darlegungen bedacht wurden: Potential, Potenz, Pressen (m. Tafeln), Produktion, Pumpen (m. Tafeln), Pumpspeicherwerk, Quantentheorie, Quarz, Quelle (m. T.) Radioaktivität, Radiotechnik (m. T.), Radium (m. T.), Raumkunst (m. T.) Rechenmaschinen, Regler (m. T.), Reibung, Relais, Relativitätstheorie (m. reichen Literaturangaben), Renaissance (namentlich der Baukunst, Malerei und Plastik m. z. farb. Tafeln), Rennbahn.

Rü.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

Fragen.

305. Wer hat abzugeben fast neue Hobelbank, Blattgröße 240—260 cm × 70 cm, sowie Schreinerwerkzeug? Offerten an Jb. Knechtli, Zimmerei, Wil (St. Gallen).

306. Wer hätte 1 größern, noch gut erhaltenen Dauerbrandofen abzugeben? Offerten an Postfach Nr. 20, Uster.

307. Wer hat 2—4spindlige Astlochbohrmaschine, gut erhalten, neueres System bevorzugt, abzugeben, sowie einfachen Lenix für 12 cm breiten Riemen? Offerten an Jakob Surbeck, Sägerei, Hettlingen (Zürich).

308. Wer hat größeres Quantum nagelbare Isolierplatten abzugeben? Volumenbeständigkeit der Platten wird nicht verlangt. Es können auch Ausschußprodukte verwendet werden. Offerten unter Chiffre 308 an die Exped.

309. Wer hätte abzugeben 1 gebrauchten, gut erhaltenen, leichtern Flaschenzug? Offerten an Gebr. Klopfenstein & Cie., Steinbruch, Blausee-Mitholz.

310. Wer liefert Bürstenstiele, saubere, gerade, Buchen-, Eschen- oder Tannenholz, 1.40 lang, 27 mm ⌀, geschliffen, oben abgerundet, unten genau gespitzt? Offerten unter Chiffre 310 an die Exped.

311. Welche Gießerei oder mech. Werkstätte erstellt hydraulische Widder? Offerten an P. Großmann, Baugeschäft, Brienz (Bern).

312a. Wer hätte Apparate für Skifabrikation abzugeben? **b.** Wer liefert Skistöcke und Bindungen? Offerten unter Chiffre 312 an die Exped.

313. Wer hätte Schlitzscheiben von 7½ mm Dicke, 35 cm Durchmesser, Bohrung 30 mm, gebraucht, gut erhalten, abzugeben? Offerten an Ad. Schieß, Glaserei, Thal (St. Gallen).

314. Wer hätte abzugeben 1 Transmissionswelle, 2,40 m × 75 mm, mit 3 Stehlagern? Offerten an Gottfried Leuenberger, Sägerei, Schalchen b. Wila (Zürich).

315. Wer liefert Pressen für Tischlerplatten, neu oder gebraucht, Größe 500 × 180 und 300 × 130? Offerten unter Chiffre 315 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage **292.** Komplette Maschineneinrichtungen für die Fabrikation von Tischlerplatten beziehen Sie von der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen.

Auf Frage **297.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Transmissionsteile wie gewünscht, Brennholzkreissägen, Bandsägen und Holzspaltmaschinen.

Auf Frage **298.** Die Firma Christen & Cie. A.-G. in Bern liefert fabrikneue Ventilatoren mit Motorantrieb.

Auf Frage **298.** Die A.-G. Olma in Olten hat einen gut erhaltenen Ventilator für Schmiedefeuer abzugeben.

Auf Frage **302.** Die A.-G. Olma in Olten hat gebrauchte, gut erhalt. Elektromotoren v. gewünschter Größe abzugeben.

Auf Frage **303.** Die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Abt. Maschinenfabrik Rauschenbach in Schaffhausen liefert Vollgatter.

Auf Frage **303.** Die A.-G. Olma in Olten kann Ihnen den gewünschten Vollgang vermitteln.

Auf Frage **303.** Fabrikneue und auch Occasions-Gatter haben abzugeben in allen Dimensionen: A. Müller & Cie. A.-G., Maschinenfabrik, Brugg.

Submissions-Anzeiger.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis I. — Bureaugebäude des neuen Stückgutbahnhofes in Weiermannshaus, Bern. Innere Schreinerarbeiten, Lieferung der Schlösser und Spezialbeschläge. Pläne etc. ab 6. November im Bureau des Dienstgebäudes der Generaldirektion in Bern, Mittelstraße 43. Angebote mit Aufschrift „Weiermannshaus, Schreinerarbeiten" oder „Schloßlieferung" bis 27. November an die Kreisdirektion I in Lausanne. Öffnung der Angebote am 29. November um 9½ Uhr, im Verwaltungsgebäude I der Kreisdirektion in Lausanne.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. — Erd-, Maurer- und Verputzarbeiten zu einer Remise für eine Rangierlokomotive westlich des Sihlpostgebäudes im **Bahnhof Zürich.** Pläne etc. ab 30. Okt. bei der Sektion für Hochbau, Bureau 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße 97 in Zürich. Angebote mit Aufschrift „Erd-, Maurer- und Verputzarbeiten für Lokomotivremise Sihlpost" bis 11. November an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Zürich. — Mehrfamilienhäuser an der Stüßistraße in Zürich 6. Gipser- und Schreinerarbeiten, Beschläg- und Rolljalousielieferung, Schlosserarbeiten, fugenlose Unterlagsböden, Linoleumbeläge, Maler-, Tapezierer- und Umgebungsarbeiten. Pläne etc. je vormittags 10 bis 12 Uhr bei der Bauleitung, Karl Wegmann, Architekt, Winterthurerstraße 52, Zürich 6. Eingaben mit Aufschrift der betr. Arbeiten bis 4. November an die Bauleitung.

Zürich. — Stiftung Kinderheim Bühl, Wädenswil. Gipser- und Glaserarbeiten, sanitäre Installationen, Sonnenstoren- und Rolladenlieferung. Formulare ab 25. Oktober bei der Bauleitung, Fried. Fisch, Architekt, Buckstraße 25, Wädenswil. Eingabetermin 6. November.

Zürich. — Primarschulgemeinde Groß-Andelfingen. Neue Turnhalle mit Schullokalitäten und Umbau im Schulhaus. Bauschreinerarbeiten, Beschlägelieferung. Pläne etc. bei der Bauleitung Fritschi, Zangerl & Sträuli, Münzgasse Nr. 1, Winterthur. Formulare werden keine zugestellt. Eingaben bis 4. November, abends 6 Uhr an die Bauleitung.

Zürich. — Landhaus in Höngg. Sanitäre und elektrische Installationen, Zentralheizung event. mit Ölfeuerung, **Kühlschrank-Lieferung, Parkettarbeiten, Boden- und Wandplatten, Rolljalousien und Garagetore, Glaserarbeiten.** Pläne etc. bis 3. November von 10—12 und 14—16 Uhr bei der Bauleitung, W. Wehrli & C. D. Burlet, Architekten, Zürich I, Löwenstraße 59. Eingaben bis 8. November an die Bauleitung.

Zürich. — Mehrfamilienhaus an der Zürichstraße in Goldbach-Küsnacht. Maurer-, Eisenbeton-, Kunststein-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten. Pläne etc. vom 1.—3. November von 10—12 und 14—16 Uhr bei der Bauleitung, W. Wehrli & C. D. Burlet, Architekten, Zürich 1, Löwenstraße 59. Eingaben bis 6. November an die Bauleitung.

Zürich. — Einfamilienhaus für E. Schmid, Bankprokurist, Kirchbodenstraße, **Thalwil. Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Gipser- und Glaserarbeiten.** Pläne etc. ab 30. Oktober, jeweilen nachmittags 2—5 Uhr bei der Bauleitung, P. Giumini, Architekt, Bahnhofstraße 57b, Zürich 1. Angebote mit Aufschrift „Preiseingabe für Einfamilienhaus Thalwil" bis 2. November, abends 6 Uhr an die Bauleitung.